

---

## **Aktuelle Pressemeldung 2020**

### **Das Slowmobil Diepholz – Die mobile Klimaküche ist aus dem Winterschlaf erwacht. Bewerbung für den Diepholzer Agendapreis 2020 eingereicht**

Am 2. März trafen sich die fünf Aktiven des Slow Mobil Diepholz zur Jahresplanung 2020. Sie könnten zwei weitere Köchinnen in ihren Reihen begrüßen. Die Teamerweiterung ist aufgrund der großen Nachfrage auch sinnvoll und nötig.

Nach den Ostertagen beginnt das Projekt wieder seine Reisetätigkeit und besucht zunächst Grundschulen in Sulingen und Diepholz.

„Mit dem Kochlöffel die Welt verändern“, so das Motto des Slow Mobils Diepholz. „Wir arbeiten mit dem Slow Mobil Diepholz, der mobilen Klimaküche primär mit der Altersstufe von 6 – 12 Jahren“, so Regina Bömer, die pädagogische Leiterin der mobilen Klimaküche des außerschulischen Lernortes Welthaus Barnstorf. Auch Partnern wie Jugend-, Kultur- und Familienzentren sowie Kirchengemeinden bieten wir unsere Aktionstage an“, betont sie. In 2019 waren wir bei 30 Schulprojekttagen, bei Kinderfesten und bei zwei Ferienaktionstagen am Dümmer. Die Aktionstage dauern in der Regel fünf Stunden und bieten über den Vormittag ein abwechslungsreiches Programm aus Information, Schnippeln, Kochen, Backen, Bewegung und Verkosten.

Die Einheiten werden verschränkt angeboten: jeweils im Wechsel von Theorie, Praxis und Bewegung.

Die kleinen Köchinnen und Köche erhalten Anregungen, wie sie Produkte vermeiden, die nicht in die Jahreszeit passen oder mit dem Flugzeug viele tausend Kilometer geflogen sind. Regionale Angebote sollen z.B. bei Milch und Joghurt die ersetzen, die durch halb Europa gefahren sind. Auch die faire Bezahlung ist ein wichtiges Thema, egal ob es die Bezahlung unserer Bauern für ihre Milch ist, die der westafrikanischen Bauern für ihren Kakao oder für die Bananen der Bauern aus Mittelamerika.

„Für den regionalen Einkauf haben wir gute Partner, suchen aber auch immer wieder neue“, so Regina Bömer. „Wir beziehen Gemüse und Kartoffeln von der Solawi Hollerhof in Donstorf, andere Lebensmittel von kleinen heimischen Händlern und Bauern sowie aus dem Bio-Handel.“

Nachdem 2019 sehr gut angelaufen ist, gibt es für 2020 bereits weit über 30 Nachfragen und Verträge.

Das Projekt wurde Anfang März für den Diepholzer Agendapreis 2020 eingereicht. „Wir halten das Projekt für exemplarisch für die Arbeit mit Schulen. Besonders wichtig ist uns dabei die enge Verzahnung von praktischem Tun und Vermittlung von Wissen und Einstellung zum Thema Klimawandel“, so Projektleiter Reinhold Bömer

